

Dach- und Schreiehschiefer das Rheinische Schiefergebirge und der Frankenwald. Durch Verarbeitung von Quarz zu Glas sind bekannt der Böhmerwald, das Sächselgebirge, der Thüringerwald und die Sudeten. Deutsches Porzellan (Meißen, Berlin, München) und deutsche Steingut- und Tonwaren (Saargebiet, Schlesien) bilden ebenfalls wichtige Handelsgegenstände. Dazu tritt dann noch unsere hochentwickelte chemische Industrie, die Farbwaren, Düngemittel, Drogen, Arzneimittel, Parfümerien, Seifen u. a. liefert. — Auch das Buch- und Kunstdruckgewerbe sind von großer Bedeutung.

5. Handel.

Das Aufblühen der Industrie und die schnelle Zunahme der Bevölkerung hatten eine mächtige Entwicklung des deutschen Welt Handels zur Folge. Einerseits bietet der heimische Boden trotz seines Reichtums an Schätzen auf und unter der Erde den vielen fleißigen Menschen nicht genug Stoffe zur Nahrung und zur Verarbeitung, so daß Nahrungsmittel und Rohstoffe aus fernen Ländern herbeigeschafft werden müssen (Einfuhrhandel). Andererseits werden in den Werkstätten und Fabriken Deutschlands mehr Waren hergestellt, als seine Bewohner verwerten können, so daß ein Versand der Erzeugnisse deutschen Fleißes in das Ausland stattfinden muß (Ausfuhrhandel). Deutschlands Gesamthandel hatte im Jahre 1910 einen Wert von 17 615

Millionen Mark. Davon entfielen auf die Einfuhr 9555 Millionen Mark, auf die Ausfuhr 8080 Millionen Mark. (1911 hatte der Gesamthandel sogar einen Wert von über 18 031 Millionen Mark erreicht.)

In der Einfuhr überwiegen bei weitem die Rohstoffe, die in den deutschen Fabriken verarbeitet werden (5200 Millionen Mark), und die Nahrungsmittel für unsere zahlreiche Bevölkerung (2700 Millionen Mark). Auf fertige Fabrikwaren kommt eine viel kleinere Summe (1600 Millionen Mark). —

Ganz andere Verhältnisse ergeben sich bei der Ausfuhr. Rohstoffe für Industriezwecke und Nahrungsmittel werden von uns in weit geringeren Mengen über die Grenzen versandt als fertige Fabrikwaren (Rohstoffe 2100 Millionen Mark, Nahrungsmittel 985 Millionen Mark, Fabrikwaren 5000 Millionen Mark.)



Ein- und Ausfuhr von Fabrikaten und Rohstoffen 1910.

Die Hauptlieferanten Deutschlands waren im Jahre 1910:

1. Rußland und Finnland 1413 Mill. M.
2. Vereinigte St. v. Amerika 1188 „ „

Die Hauptabnehmer Deutschlands waren im Jahre 1910:

1. Großbritannien 1102 Mill. M.
2. Osterreich-Ungarn 822 „ „